



Richtiges Verhalten in Straßentunneln

Fragen und Antworten

WOHIN FÜHREN NOTAUSGÄNGE?

Notausgänge führen in die Nachbarröhre oder bei einröhri gen Tunneln über gesonderte Ausgänge oder Fluchtstollen ins Freie. In jedem Fall führen sie immer in einen sicheren Bereich.

WARUM SOLL ICH MEIN RADIO EINSCHALTEN?

Über den Verkehrsfunk werden wichtige Informationen gesendet. Außerdem kann auch die Tunnelzentrale direkt über die Verkehrsfunkfrequenz Warnhinweise senden.

WARUM SOLLTE EINE PANNENMELDUNG BESSER ÜBER DIE NOTRUFTELEFONE ALS ÜBER HANDY ERFOLGEN?

Geht die Meldung über die Notruftelefone ein, erfolgt in der Tunnelzentrale eine direkte Lokalisierung. Gleichzeitig wird in der Tunnelzentrale vom jeweiligen Tunnelabschnitt ein Videobild aufgeschaltet, sodass eine bessere Beurteilung der Lage ermöglicht wird.

WIE MUSS IM TUNNEL EINE RETTUNGSGASSE GEBILDET WERDEN?

Wie auch auf der Autobahn ist die Rettungsgasse bei zwei-streifigen Fahrbahnen in der Mitte der Fahrbahn und bei dreistreifigen Fahrbahnen zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen zu bilden. Das heißt: Fahrzeuge auf dem linken Fahrstreifen fahren nach links, Fahrzeuge auf den übrigen Fahrstreifen fahren nach rechts.



Richtiges Verhalten in Straßentunneln

BEI EINEM STAU

- Warnblinker einschalten
- Rettungsgasse bilden
- Abstand halten, auch bei Stillstand
- Bei längerem Stillstand Motor abstellen
- Im Fahrzeug bleiben
- Verkehrsfunk- und Lautsprecherdurchsagen beachten

BEI EINER PANNE

- Warnblinker einschalten
- Fahrzeug wenn möglich aus dem Tunnel herausfahren, sonst rechts oder in einer Pannenbucht abstellen
- Motor abstellen
- Warndreieck aufstellen, dabei Warnweste tragen
- Panne über Notrufstation und nicht über Handy melden



© Christian Vierfuss

BEI EINEM UNFALL

- Warnblinker einschalten
- Fahrzeug wenn möglich aus dem Tunnel herausfahren, sonst rechts oder in einer Pannenbucht abstellen
- Motor abstellen
- Unfallstelle absichern, dabei Warnweste tragen
- Hilfe über Notrufstation und nicht über Handy anfordern
- Erste Hilfe leisten



© stock.adobe.com/Stephan Dinges

BEI EINEM FEUER IM EIGENEN FAHRZEUG ODER IM FREMDEN FAHRZEUG

- Warnblinker einschalten
- Fahrzeug wenn möglich aus dem Tunnel herausfahren, sonst rechts oder in einer Pannenbucht abstellen
- Motor abstellen
- Feueralarm in der Notrufstation auslösen
- Feuerlöscher aus der Notrufstation entnehmen
- Feuer nur im Anfangsstadium selbst löschen
- Hilfe leisten
- Wenn Feuer selbst nicht löschar, Tunnel über die Notausgänge schnellstmöglich verlassen. Dabei mobilitätseingeschränkten Personen Hilfe leisten. Auf keinen Fall Schutz in der Notrufstation suchen.



© stock.adobe.com/Malte Florian Klein



Stand: März 2019

© Christian Vierfuss



© Christian Vierfuss

VOR DEM TUNNEL

- Ampeln und Verkehrszeichen beachten – nicht in gesperrten Tunnel einfahren
- Abblendlicht einschalten
- Radiosender mit Verkehrsfunk einschalten
- Sonnenbrille absetzen

IM TUNNEL

- Zulässige Geschwindigkeit einhalten
- Sicherheitsabstand zum vorderen Fahrzeug einhalten
- Verkehrszeichen beachten
- Sicherheitseinrichtungen wie Notausgänge und Notruftelefone einprägen
- Am rechten Fahrbahnrand orientieren
- Nur im Notfall anhalten
- Niemals wenden oder rückwärts fahren
- Im Notfall auch auf schwächere Verkehrsteilnehmer achten



Liebe Verkehrsteilnehmerinnen,
liebe Verkehrsteilnehmer,

wussten Sie, wie man sich zum Beispiel bei einem Unfall oder bei einem Brand in einem Tunnel am besten verhält? Wo sind welche Einrichtungen? Was ist zu tun?

Mit diesem Flyer wollen wir Sie über die Sicherheitseinrichtungen in unseren Tunneln informieren – denn die beste Sicherheitstechnik bleibt wirkungslos, wenn sie im Ernstfall überhaupt nicht oder nicht richtig genutzt wird. Außerdem möchten wir über das richtige Verhalten bei der alltäglichen Nutzung informieren, damit Sie auch in Zukunft sicher und bestens vorbereitet auf Straßen und in Tunneln unterwegs sind.

In Baden-Württemberg gibt es zurzeit 118 Straßentunnel auf Bundesautobahnen, Bundes- und Landesstraßen mit einer Gesamtröhrenlänge von rund 82 Kilometern. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Tunnel in der Baulast der Kommunen. 30 Prozent aller Tunnel in Deutschland befinden sich in Baden-Württemberg.

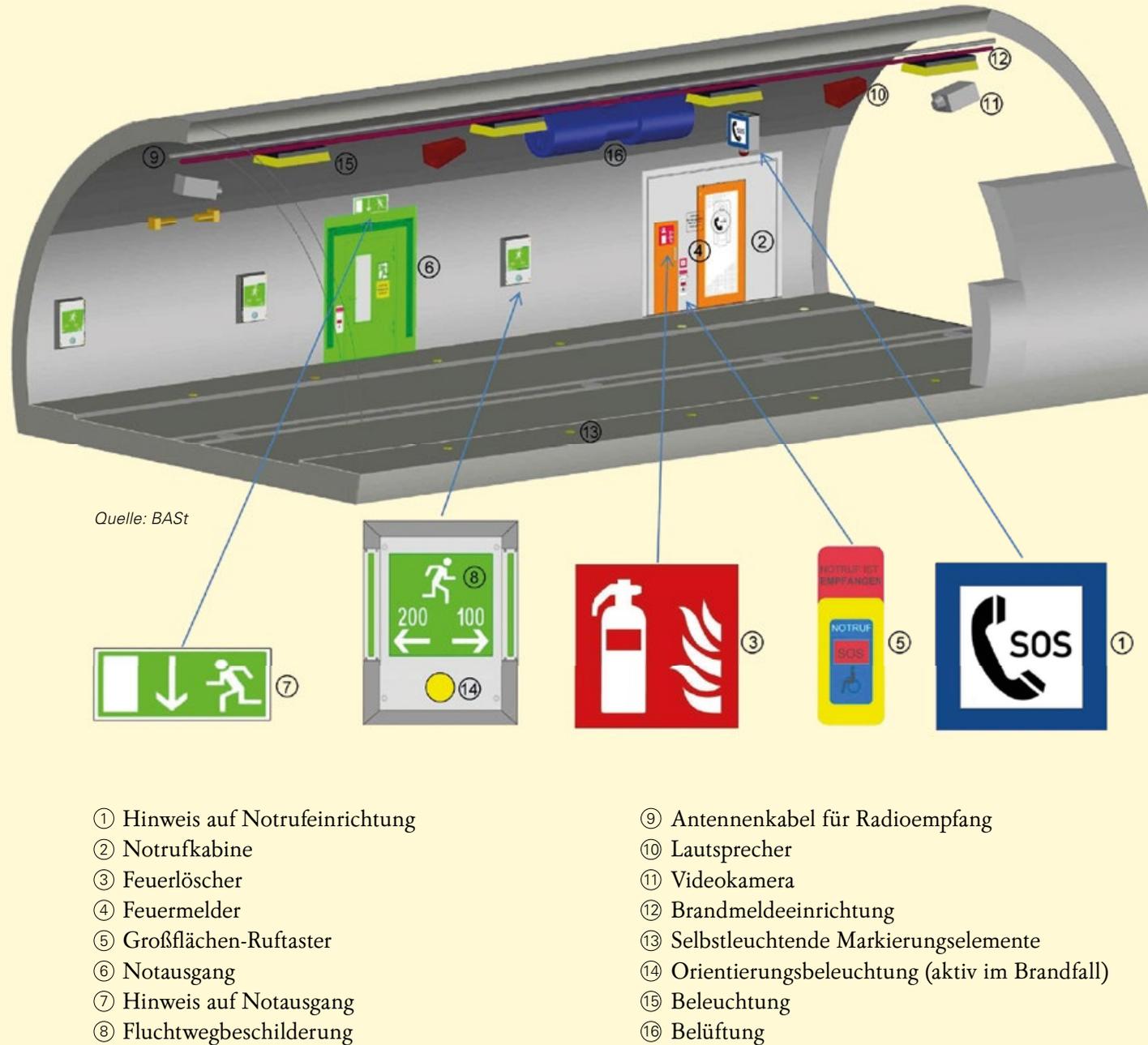
Für den Bau und die Modernisierung von Straßentunneln wurde in den vergangenen Jahren in Baden-Württemberg viel investiert. Auch in der Zukunft sind hierfür weitere Investitionen notwendig. Der hohe Standard der Sicherheitseinrichtungen in Tunneln ermöglicht bei umsichtigem und verantwortungsvollem Verhalten die sichere Nutzung.

Ich wünsche Ihnen allzeit gute Fahrt!

Winfried Hermann

Winfried Hermann MdL
Minister für Verkehr Baden-Württemberg

Sicherheitseinrichtungen im Straßentunnel



IM NOTFALL SICHER

In Tunneln, ab einer Länge von 400 Metern, sind in einem Abstand von maximal 150 Metern Notrufstationen vorgeschrieben. Diese sind mit einer dauerhaft besetzten Tunnelzentrale verbunden. Von dort werden alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet. Die Notrufkabinen sind mit Notruftelefonen, Feuerlöschern und Feuermeldern ausgestattet. Ein taktiles, barrierefreies Großflächen-Ruftaster ermöglicht es, insbesondere Menschen mit Behinderung, schnell und einfach einen Notruf abzusetzen. Fluchtwegkennzeichen weisen den Weg zum nächsten Notausgang, der in einen sicheren Bereich führt. Der maximale Abstand der Notausgänge beträgt 300 Meter.

WEITERE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

- Notgehwege
- Entwässerung
- Lüftung
- Beleuchtung
- Videoüberwachung
- Tunnelfunk (für Betriebs- und Rettungsdienste)
- Lautsprecheranlage / Radioeinsprache
- Radioempfang mit Verkehrsfunk
- automatische Brandmeldeanlage
- Löschwasserversorgung
- Orientierungsbeleuchtung für den Brandfall
- Selbstleuchtende Markierungselemente
- Nothalte- und Pannenbuchten (in Tunneln ab 900 Metern Länge)

Notruf absetzen



© stock.adobe.com/Wellnhofer Designs

- Wo ist es passiert?
- Was ist passiert?
- Wie viele Verletzte?
- Welche Art der Verletzung?
- Wer ruft an?
- Warten auf Rückfragen!

WICHTIG!

Notruf immer über Notrufstation absetzen und nie per Handy. Damit ist die genaue Position im Tunnel bekannt.